

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

362 (31.12.1907) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 362. Viertes Blatt. Dienstag, den 31. Dezember

1907.

Dankfagung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegensebesuchen, Absendung von Glückwunschkarten, Absendung von Karten gegen empfangene Karten usw. sind ferner eingegangen von:

Dr. Auerbach, Mag., Privatdozent	M. 2.—	Herrmann, Kommerzienrat, und Frau	M. 3.—	Ostertag, Rob., Stabtrat	M. 3.—
Andreas, Frau Ludwig, Witwe, u. Familie	M. 2.—	Dr. Herrmann, Amtmann	M. 2.—	Oberle, Karl, Malermeister, und Familie	M. 2.—
Appenzeller, Friedrich, Bäckermeister, u. Frau	M. 2.—	Goed, Rudolf, und Frau	M. 2.—	Oertel, Heinrich, und Frau	M. 3.—
Brecht, Rudolf, Direktor a. D., und Frau	M. 2.—	Dr. Heibingsfeld, prakt. Arzt, und Frau	M. 2.—	Oertel, Christian, und Familie	M. 3.—
Brönner, Emil, Ingenieur, und Frau	M. 2.—	Jacobi, Bankdirektor, und Frau	M. 3.—	Oertel, Wilhelm, Frau	M. 2.—
Baumgärtner, Frau Marie, Privat	M. 3.—	Dr. Jourban, und Frau	M. 3.—	Paar, Ludwig	M. 3.—
Betsch, Wilh., und Frau	M. 3.—	Dr. Jochum	M. 3.—	Peter, Bankdirektor, und Frau	M. 3.—
Baummann, Emil, Kaufmann	M. 2.—	Kraemer, Bürgermeister a. D., u. Familie, u. berlingen	M. 3.—	Prinz, Albert, und Frau	M. 5.—
Baummann, Eugen, Kaufmann, und Frau	M. 2.—	Kern, Johann, Rechnungsrat	M. 2.—	Prinz, Friedrich, und Frau	M. 5.—
Baummann, Frau Eugenie, Witwe, u. Tochter	M. 1.—	Dr. Kalschmidt, Oberlandesgerichtsjekret., und Frau	M. 2.—	Prinz, Max, und Frau	M. 5.—
Biffinger, Franz, und Frau	M. 1.—	Käpfele, Stadtrat, und Frau	M. 3.—	Prinz, Frau, Emil, Witwe	M. 3.—
Bayersdorfer, Schlachthofdirektor, u. Frau	M. 2.—	Kling, Robert, Maler	M. 1.—	Prinz, Fräulein, Luise	M. 3.—
Bertsch, L., Hofjuwelier, und Familie	M. 3.—	Kirsch, Frau Steuerrevifor, Witwe	M. 1.—	Riegger, Rechnungsrat	M. 3.—
Becherer, A., Ministerialdirektor, und Frau	M. 3.—	Kautt, Louis, Alt-Stadtrat	M. 2.—	Roman, Max, Professor, und Frau	M. 2.—
Bunz, G., Kommerzienrat	M. 4.—	Kautt, Karl, Hofwagenfabrikant, und Frau	M. 3.—	Dr. Reinhard, Forst- u. Domänendirektor	M. 10.—
Blau, Fr., Zahnarzt, und Frau	M. 5.—	Kemmer, Otto, Professor	M. 2.—	Riede, W., und Frau	M. 2.—
Verblinger, Direktor, und Frau	M. 3.—	Kinnia, Direktor, und Frau	M. 3.—	Ries, städt. Gartendirektor, und Familie	M. 3.—
Bräunig, Direktor, und Frau	M. 3.—	Kern, C., Witwe	M. 2.—	Roth, Eugen, Apotheker, und Familie	M. 3.—
Brummer, Anna, Hauptlehrerin	M. 1.—	Kirsch, K., Oberlehrer, und Frau	M. 2.—	Ragel, Verrechnungsrat, und Frau	M. 2.—
Beck, Aug. Leopold, und Frau	M. 2.—	Kohlhepp, Veterinärat, und Familie	M. 3.—	Rn. von Sallwürf, Oberschulratsdirektor	M. 3.—
Bahn, Jakob, Kaufmann	M. 3.—	Kuenkle, Georg, sen.	M. 3.—	Seldner, Geh. Regierungsrat	M. 3.—
Dr. Bendtner, A., Geh. Hofrat, und Frau	M. 5.—	Kuenkle, Georg, jun., und Frau	M. 3.—	Sigler, Heimr., „Hotel Germania“	M. 5.—
Baumberg, Marie, Witwe	M. 1.—	Krämer, L., Hofökonomierat, und Familie	M. 3.—	Suck, Oskar, und Familie	M. 2.—
Curjel, Robert, Architekt, und Frau	M. 3.—	Dr. med. K. Krumm	M. 3.—	Schubmacher, Johann S., Privatmann	M. 3.—
Dr. Douner, Landgerichtspräsident, u. Frau	M. 3.—	Kuttuff, Oberbaurat, und Frau	M. 3.—	Schubmacher, Adolf (Firma Karl Büchle)	M. 3.—
Dürr, Kommerzienrat	M. 3.—	Kammerer, Karl, Brauereibesitzer	M. 3.—	Sachs, Otto, Geheimerat	M. 3.—
Dückerhoff, Frau Ba rat, und Tochter	M. 3.—	Kammerer, Friedrich, und Frau	M. 2.—	Dr. Süpfe, R., Rechtsanwalt, und Frau	M. 3.—
Dengler, Leopold, und Frau	M. 2.—	Kühn, Karl, Privat, Kaiserstr. 38	M. 2.—	Sidler, Frau C., Priv., Witwe	M. 2.—
Desseler, G., und Familie (Baugeschäft)	M. 2.—	Küblich, Ludwig, und Frau	M. 5.—	Schäffer, Th., Hofjägers Witwe	M. 1.—
Dr. Doll, Hofrat, und Frau	M. 2.—	Keim, Direktor der Höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums	M. 3.—	Scherer, Aug., Privatier	M. 2.—
Erb, W., und Frau	M. 2.—	Kirchenbauer, Leopold, Architekt, und Frau	M. 2.—	Schulz, August, und Frau	M. 3.—
Erbe, Jul., und Familie	M. 2.—	Körber, Fräulein Anna	M. 1.—	Schünfle, Frau	M. 3.—
Elbs, Ferd., Geh. Oberfinanzrat, u. Frau	M. 3.—	Lacroix, Karl und Emil, Malermeister	M. 3.—	Schur, Geh. Hofrat, und Frau	M. 5.—
Enderle, Josef, Anstaltseuer, und Frau	M. 2.—	Laub, Leopold, Witwe	M. 1.—	Dr. Schneider, R., Geheimerat, u. Tochter	M. 5.—
Eberlin, Alfred, Oberingenieur a. D.	M. 3.—	Laub, Karl, Kaufmann, und Frau	M. 3.—	Scheurer, K., Hofmechaniker, und Frau	M. 2.—
Ehret, Gottlieb, u. Familie, zum „Merkur“	M. 2.—	Lange, Heinrich, Witwe	M. 2.—	Stoz, Fabrikdirektor, und Frau	M. 3.—
Ettlinger, Leopold, und Frau	M. 4.—	Dr. Lewald, Präsident, und Frau	M. 5.—	Dr. Stein, R., Bankier, und Frau	M. 3.—
Feldner, Ernst, und Frau	M. 3.—	Lange, Karl, un. Frau	M. 3.—	Straus, M. A., Bankier, und Frau	M. 3.—
Fees, Frau J.	M. 3.—	Dr. Levinger, Arzt	M. 2.—	Strieder, Stadtbaurat, und Frau	M. 3.—
Fingado, Karl, Kaufmann, und Frau	M. 3.—	Loes, Senatspräsident, und Frau	M. 3.—	Vanbinger, Eugen, und Frau	M. 2.—
Fels, Wilhelm, Brauereibesitzer, und Frau	M. 3.—	May, Oberlandesger. Rat, und Frau	M. 3.—	r. Wehrle, prakt. Arzt	M. 3.—
Frank, G., Ökonomierat	M. 2.—	Mayer, C. W., Kaufmann	M. 2.—	Wolf, Frig, Fabrikant, und Frau	M. 3.—
Feser, Präsident, und Frau	M. 3.—	Mayer, Eduard, und Frau	M. 2.—	Wintermantel, Rechn.-Rat a. D., u. Familie	M. 2.—
Fros, Architekt, und Frau	M. 2.—	Mayer, Elise, Hofgraverin	M. 2.—	Widmann, Frau, Clara, u. Familie	M. 5.—
Graebener, Hofgärtendirektor, und Frau	M. 2.—	Mayer, Josefine, Vorsteherin	M. 2.—	Wimpfheimer, Firma R. S.	M. 5.—
Galette, Bankdirektor, und Frau	M. 3.—	Markthaler, Karl, Privatier, und Frau	M. 2.—	Bertheimer, Albert, und Frau	M. 2.—
Gerhard, Aug., Witwe, Baugeschäft	M. 2.—	Müller, Konrad, Apotheker	M. 2.—	Wagner, Eduard, und Familie	M. 2.—
Ganz, Karl, Regierungsrat, und Familie	M. 2.—	Marquardt, Elise, Schenkestr. 10	M. 2.—	Wolf, Philipp, Bauunternehmer, u. Familie	M. 2.—
Grauer, Frau Elise	M. 1.—	Müller, Wilhelm, u. Familie, Kaiserstr. 116	M. 2.—	Weber, Adolf, Kochstr. 3	M. 2.—
Gernet, General-Oberarzt a. D.	M. 3.—	Moser, Karl, Professor, Architekt, u. Frau	M. 3.—	Dr. Weill, Friedrich, und Frau	M. 3.—
Gernet, Marie, Reallehrerin	M. 2.—	Münzner, Jos., Photograph, und Frau	M. 2.—	Wipfler, Leopold, Kaufmann, und Frau	M. 1.—
Glockner, Adolf, Lithograph, und Frau	M. 2.—	Meinzer, L., Fabrikant, und Familie	M. 2.—	Weber, Anna, Hauptlehrerin	M. 1.—
Glockner, Robert, Lithograph, und Frau	M. 2.—	Moninger, Karl, Brauereidirektor, u. Frau	M. 5.—	Weiß, Wilhelm, Firma und Familie	M. 3.—
Göbbringer, Rechnungsrat, und Frau	M. 2.—	Moninger, Stephan, Brauereidirektor, und Frau	M. 5.—	Weiß, Wilhelm, Zimmermeister, und Frau	M. 2.—
Gastel, Major a. D.	M. 3.—	Moninger, Theodor, Brauereidirektor, und Frau	M. 5.—	Weiß, Bernhard, Fabrikant, und Frau	M. 2.—
Genn, Oberregierungsrat, und Familie	M. 3.—	Neßler, Landgerichtsrat, und Frau	M. 3.—	Weiß, Hermann, Ingenieur	M. 2.—
Himmelsheber, Otto	M. 3.—	Ragel, Guisav, Privatier	M. 2.—	Dr. Wimpfheimer, Heimr., Gerichts-Assessor	M. 2.—
Höpfner, Kommerzienrat	M. 4.—			Weinbrenner, Oberbaurat	M. 3.—
Hartfelder, Regierungsrat, und Frau	M. 3.—			Rimler, G. sen., Architekt, und Frau	M. 3.—
Heilja, Oberinspektor a. D.	M. 2.—			D. Ränger, Oberfiskusrat, und Frau	M. 3.—
Heilbronner, Frau, Rosa	M. 3.—			Reumer, Karl, und Frau	M. 2.—
Dr. Hirschfelder, Arzt, und Frau	M. 2.—				

Für diese Zuwendungen sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus mit der Bitte um gütige weitere Beiträge, welche bei der städtischen Armenkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 17) entgegengenommen und in gleicher Weise veröffentlicht werden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1907.

Armen- und Waisenrat.

Dr. Horstmann.

Griebel.

Wohnungen zu vermieten.
 * **Luisenstraße 20** ist wegen Wegzug eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre.
 * **Marienstraße 10** ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.
 — **Melanchthonstraße 4** ist die Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, anstoßender Remise und reichlichem Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.
 * **3.1. Morgenstraße 37** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und freier Aussicht in den Seminarsgarten, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

* **3.1. Sommerstraße 16** ist eine freundliche Wohnung, ohne Vis-à-vis, im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

6 Zimmerwohnung,
 Hirschstraße 120 in herrschaftlichem Hause, 2. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 50 a, parterre links, wegen Besichtigung auch Hirschstraße 130, 2. Stock. 6.1.

— **Viktoriastraße 15** ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen auf 1. April 1908 zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 5 Uhr. Näheres Hirschstraße 12 im Laden.

Welhienstraße 4, Gde. Eosenstraße,
 sind 3 schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad und sonstigem Zubehör in der Preislage von 600 bis 730 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49 l. 11.1.

Wohnung zu vermieten.

* **Roonstraße 16, 2. Stod.** ist auf 1. April oder früher eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Badezimmer, 2 Balkons, sowie allem Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. Näheres Körnerstr. 2 III.

Zimmer zu vermieten.

* **Markgrafenstraße 27, vis-à-vis dem Hotel Geist,** parterre, ist ein schönes, helles, unmöbliertes Zimmer zu vermieten; dasselbe würde sich auch als Bür. eignen. Zu erfragen baselbst oder Kaiserstraße 44, 2 Treppen.

Leopoldstraße 11

ist im 4. Stod des Vorderhauses ein gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Kaiserstraße 111,

3 Treppen hoch, nahe am Marktplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten.

Ein einfach möbliertes Zimmer

ist sogleich zu vermieten: Bürgerstraße 10 im 3. Stod.

Leopoldstraße 11

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Herrenstraße 6,

2. Stod links, ist ein großes, schönes Zimmer für 1-2 Herr. sofort oder auf 1. Januar billig zu vermieten.

— Ein zweifelhaftes,

schön möbliertes Zimmer

ist per sofort oder später zu vermieten: Soffenstraße 45, parterre.

Zimmer mit Pension,

einfach möbliert, auf 1. Januar zu vermieten: Erbprinzenstraße 6, 2. Stod.

6000 Mark

als gute II. Hypothek sofort oder auf 15. Januar aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 8024 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf 15. Januar gesucht. Zu melden Kaiserstraße 16, 3. Stod, von 2-4 Uhr.

* Ein tüchtiges Mädchen, das selbständig einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit besorgt, findet bei kleiner Familie sofort Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Vinkenheimerstraße 2, 3. Stod, bei Professor Thoma.

Gute Stellen finden sofort oder später Mädchen, welche etwas kochen können, Zimmermädchen, Kindermädchen und eine Kellnerin. Näheres bei Frau Kappler, Ruppurrerstraße 20, Hinterhaus I, 2. Stod.

Kassierin

für ein feines Geschäft der Lebensmittelbranche auf 1. Januar gesucht. Wohnung zu Hause. Kost im Geschäft. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird auf 1. Januar gesucht: Stefaniensstraße 21, 2. Stod.

Hotelmädchen

findet gute Stelle. Näheres bei Frau Kappler, Ruppurrerstraße 20, Hinterhaus I, 2. Stod.

Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht: Gartenstraße 9, 1. Stod. *21.

M. Stellen finden:

Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, Buffetfräulein, Kellnerinnen, Privatmädchen jeder Art, Küchenmädchen durch Bureau Martin, Bürgerstr. 9.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Februar 1908 wird ein einfaches, tüchtiges und fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, gegen guten Lohn gesucht. Empfehlungen oder Zeugnisse sind erwünscht. Näheres Friedensstraße 18, parterre.

Ein ordentliches Mädchen,

das nähen und bügeln kann wird per 1. Januar gesucht: Herrenstraße 22, 3. Stod rechts.

Ein fleißiges Mädchen,

welchem Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen, auf sofort gesucht: Markgrafenstraße 41, Mikopolstr. Restaurant.

Köchin,

die gut bürgerlich kochen kann, und ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, werden zu 2 Personen per 15. Januar gesucht. Nur solche, die aus feinem Hause gute Zeugnisse haben, mögen sich melden: Kriegstraße 21, 2. Stod.

H. Stellen finden:

tüchtige Restaurationsköchin, Kellnerinnen, Zimmermädchen (muß servieren), 1 junger Kellner, sowie ein Hausmädchen. Bureau Pöfler, Kaiserstraße 49.

* Zu $\frac{1}{4}$ Jahr altem Kinde wird ein reinliches junges Mädchen

per sofort gesucht, das auch im Haushalt mithilft und zu Hause schlafen kann. Köchin vorhanden. Näheres Goethestraße 37 III.

Gesucht

zu einem kl. Kinde auf 1. Januar oder später ein sauberes, braves

Kindermädchen,

das gut nähen und bügeln kann. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Jüngeres Mädchen oder Leutnant

in kleine Haushalt sofort gesucht: Kaiserstr. 66 IV.

* Einfaches, williges

Mädchen oder Frau

zur Hausarbeit gesucht: Adlerstraße 40, 2. Stod.

Jüngere, flott:

Kellnerin,

mit guten Zeugnissen, in feines Wei. restaurant nach auswärts gesucht. Bureau Pöfler, Kaiserstr. 49.

W. 2 tüchtige Kellner, 1 junger Saalkellner, 1 Hotelbedienter, 1 tüchtiges Buffetfräulein, 1 Weißengeschleiferin und 1 junges Mädchen als Beihilfe, 1 Kaffeeköchin, 2 Küchenmädchen, 1 Spülerin

sucht sofort

J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39.

Platzfutscher

gesucht: Bernhardstraße 5.

E. Stelle sucht eine tüchtige Weißköchin mit Zeugnissen. Näheres im

Bureau Eisenlöffel, Säbringerstraße 46, parterre.

E. Stelle-Gesuch.

Ein tücht., kräft., saub. Bursche, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung als Kutscher, ginge auch in ein gutes Gasthaus, wo Stallung dabei ist, oder in ein Hotel. Derselbe war in Hotels als Kutscher tätig. Näheres im Bureau Eisenlöffel, Säbringerstraße 46, part. *

Perfekte Kleidermacherin

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Ausnähen. Nähere Auskunft: Erbprinzenstraße 33, 4. Stod.

Belzfragen verloren,

brauner Kinderfragen, auf dem Wege Moltkestraße, Vinkenheimerstraße, Schloßplatz, Abzugeben gegen Belohnung Westendstraße 59 bei Seith.

Fox-terrier

verkauft. Abzugeben gegen Belohnung: Kaiserstraße 21, Blumenladen.

Gelber, langhaariger Schnauzer,

mit ungestuhten Ohren und Schwanz, vermischt. Man erndet, denselben laufen zu lassen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Haus-Verkauf oder -Tausch.

31. Gut rentables 4 und 5 Zimmerhaus, nahe Karlstor und Sonntagplatz, auch zu Geschäftszwecken sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auch gegen Bauplatz oder kleineres Anwesen zu vertauschen. Offerten unter Nr. 8026 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Villa,

zweistöckig, schön gelegen, mit großem Garten, $\frac{1}{2}$ Stunden von Karlsruhe, wohin gute Bahnverbindung, ist auf 1. April oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8025 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen.

* Zwei Heberzieher und ein Gehrack mittlerer Größe sind billig zu verkaufen: Bürgerstraße 10, 3. Stod.

Fahrrad

(Tourerad), sehr gut erhalten, für 35 M., Herd mit Wärmecosen für 18 M., Nähmaschine (Nungschiff) für 66 M. zu verkaufen: Soffenstraße 13, parterre.

Messingstangen,

zu Treppenhäusern zu legen, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8027 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Theaterplatz,

I. Rang-Pose, $\frac{1}{2}$ Abteilung B., wegen Trauerfall sofort abzugeben. Zu erfragen: Westendstraße 47, 3. Stod. *21.

Ein $\frac{1}{6}$ Parterre-Sperrh,

I. Abteilung, Abteilung A, wird gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 8028 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Feinste**Punsch-Essenze**

empfehlte

Konkonditorei Albert Neu, Kaiserstrasse, Ecke d. Douglasstrasse.

H. Heckmann,

zur „Mainau“,

empfehlte zu

Glühwein

verschiedene Sorten Rotweine von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Bei jetziger
Verbrauchszeit
bringe meine
**Cerffsche
Orangen-
Punschessenz**
in empfehlende Erinnerung.
W. Erb
am Sidellplatz.
Telephon 495.

Berliner 2.1.
Pfannkuchen
(verschiedener Füllung)
von heute an täglich frisch
Hofkonditorei **Albert Neu,**
Kaiserstr., Ecke d. Douglasstr.
Silvester, von 5 Uhr ab:
Berliner Pfannkuchen
in bekannter Güte
empfiehlt
Theodor Gartner,
Bäckermeister,
Birkel 26. Kaiserstraße 225.
Telephon 1272.

**Bismarckheringe und
Rollmöpfe**
per Dose M. 1.85, Stück 7 Pf.
Fr. W. Hauser Nachf.
S. Kufmann,
Telephon 464. Erbprinzenstraße 21.

1st. Landbutter
per Pfd. M. 1.18, bei 5 Pfd. M. 1.15
Fr. W. Hauser Nachf.
S. Kufmann,
Telephon 464. Erbprinzenstraße 21.

Grossherzog Friedrich-Sekt
(gesetzl. geschützte Marke) sowie
M. Müller, Kupferberg, Burgeff, Henkell
Deinhard, Feist Cabinet, Château de
Vaux, Mercier, Asti, Doyen & Co.,
Chs. Farre, Reims, V. Clicquot, Reims,
Moët & Chandon, Mumm, Heidsieck,
Pommerie & Greno, Veuve Clicquot etc.
empfehlen billigst
Franz Fischer & Cie.
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Rotwein-Punsch-Essenz
per Fl. Mk. 1.60
empfehlen
Franz Fischer & Cie.
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Chablis
feinster weisser **Burgunder**
Haut-Sauterne
hocheiner weisser **Bordeaux**
empfehlen
Franz Fischer & Cie.
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

**Huesca, Alicante,
Rousillion, Priorato**
taninhaltige, angenehme milde, garantiert
reine **Spanische Natur-Rotweine**
offerieren zu **75, 85 und 100 Pfg.**
per Liter inkl. Zoll und Accis
Franz Fischer & Cie.
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Spargeln,
50—70 Pfund, über die Saison billig abzu-
geben: Bernhardtstraße 5 bei **Föllner.**

Vorzügliche
**Felix-Brasil
Cigarren**
in den Preislagen von
6 bis 25 Pfg. per Stück
empfiehlt 81.

Karl Mühlich
Kaiserstrasse 183 b. Herrenstrasse.

Zur Entgegennahme von Abonnements
auf alle **deutschen u. ausländischen**
Zeitschriften
Mode journal
empfehlen sich unter Zusicherung
pünktlichster Besorgung 2.1.
Müller & Gräff
Kaiserstr. 80 a, Seminarstr. 6
und Wesendstr. 63.
Probenummern gratis.
Bei **Müller & Gräff** bestelle ich
von Januar 1908 an:
Name:
Hausnummer:

An die Herren Hausbesitzer.
Zur Desinfektion der Klosettflügel-
anlagen werden Abonnenten jederzeit ange-
nommen und billigste Berechnung zugesichert.
J. Fuller,
Installationsgeschäft und Desinfektor,
2.1. Durlacher Allee 9 IV.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)
Hofbericht.
Karlsruhe, den 30. Dezember.
Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und
die Großherzogin besuchten gestern vormittag mit
Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise
den Gottesdienst in der Schlosskirche. Hierauf emp-
fing Seine königliche Hoheit der Großherzog den
kommandierenden General General der Infanterie
Freiherrn von Hoiningen genannt Huene.
Heute vormittag hörte Seine königliche Hoheit
den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von
Dusch und nachmittags denjenigen des Geheimrats
Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats
Dr. Seyb.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Bestätigt:

als Eisenbahngeliefen:

- die Eisenbahngeliefenanwärter Emil Schwäble von Seefeldern, Rilian Semmel von Reichenberg, Georg Hellmuth von Eberbach, Otto Branner von Wünzburg, Friedrich Dechser von Weibstadt, Otto Zahn von Heidelberg, Heinrich Nezer von Bruchsal, Leo Ulrich von Neckarelz, Karl Kraft von Zielfingen, Albert Herbold von Bruchsal, Karl von Bank von Freiburg, Otto Gantert von Karlsruhe, Joseph Westermann von Karlsruhe, Hans Linnebach von Schaffhausen, Friedrich Schäfer von Karlsruhe, Julius Dürr von Oppenau, Alois Mäler von Karlsruhe, Ludwig Schlageter von Höchenschwand, Alfred Stürzel von Offenburg, Karl König von Offenburg, Karl Kirstein von Karlsruhe, Friedrich Strickler von Freiburg, Anton Burger von Freiburg, Georg Auh von Heidelberg, Viktor Bach von Freiburg, Ludwig Kaiser von Basel, Karl Engesser von Basel, Oskar Grecht von Singen, Josef Waidel von Singen, Ludwig Schneider von Wertheim, Alfred Seleger von Konstanz, Johann Maurer von Stein, Karl Matheis von Konstanz, Joseph Hug von Konstanz, Philipp Bir von Mährisch, Karl Mohr von Billingen, August Schär von Dogern, Joseph Schach von Billingen, Eugen Schellhammer von Mähringen, Otto Kohler von Offenburg, Friedrich Eisele von Karlsruhe, Karl Zimmermann von Büchenau;

als Eisenbahngeliefinnen:

- die Eisenbahngeliefinnenanwärterinnen Rosa Eidel von Karlsruhe, Emma Bah von Mannheim, Elisabeth Göb von Karlsruhe;

als Bureaugehilfen:

- die Bureaugehilfenanwärter Friedrich Dieblicher von Karlsruhe, Karl Holl von Karlsruhe, Leo Fürst von Königshofen, Alois Hall von Hochhausen, Valentin Appel von Gerlachshausen, August Spänkuch von Mergentheim, Richard Richter von Stuttgart, Artur Mac von St. Louis, Edward Vallentin von Rönningen, Friedrich Peter von Emmendingen, Ernst Cckenstein von Ruchen, Friedrich Wintermantel von Basel;

als Kanzleigehilfe:

- Militäranwärter Joseph Wacker von Griesheim.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Verführer: Konrad Ernst von Eichelbronn.

Zurückgesetzt:

Lokomotivführer Philipp Schaffner in Lauda unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Oberschaffner Konstantin Bucher in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

die Aufseher: Wilhelm Huck beim Landesgefängnis Bruchsal, Kaspar Leist und Friedrich Hix beim Landesgefängnis Freiburg, Georg Gerlach beim Landesgefängnis Mannheim, Andreas Müller beim Amtsgefängnis Mannheim zu ersten Aufsehern.

Etatmäßig angestellt:

Aufseher Heinrich Vardelang beim Amtsgefängnis II Karlsruhe.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Maschinenwärter Valentin Steinbacher beim Akademischen Krankenhaus in Heidelberg.

Verseht:

die Aktuare:

Nikolaus Schneidbanger beim Amtsgericht Philippsburg zum Amtsgericht Mannheim, Gustav Herold beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Philippsburg.

Zugewiesen:

die Aktuare:

Heinrich Fackler beim Amtsgericht Mannheim dem Landgericht Mannheim, Emil Spahr beim Amtsgericht Mannheim den Notariaten Ettlingen I und II.

Verliehen:

den Aufsehern I. Klasse:

Karl Schreiber, Karl Gahner, Friedrich Mattmüller und Ludwig Schmießer beim Landesgefängnis Freiburg den Charakter als Werkmeister.

Dienstverhältnis gekündigt:

dem Aufseher Heinrich Burkard beim Landesgefängnis Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der Charakt. Polizeiergeant Joseph Walter bei der Kriminalpolizei in Heidelberg zum etatmäßigen Polizeiergeanten.

Verliehen:

dem Polizeiergeanten Gregor Hall in Karlsruhe der Charakter als Polizeiwachtmeister.

Hebertragen:

dem Polizeiergeanten Bil. Gödler in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Kanzleibieners bei Großh. Generallandesarchiv.

Zugewiesen:

Revisionsgehilfe Georg Schweinfurth beim Bezirksamt Donaueschingen dem Bezirksamt Bretten.

Verseht:

Revisionsgehilfe Willy Herold beim Bezirksamt Donaueschingen zum Bezirksamt Wolfach.

Entlassen:

Schuhmann Christian Bastian in Heidelberg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Zeichenlehrantkandidat Alfred Freundemann als Hilfslehrer der Goldschmiedeschule in Pforzheim.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Kulturmeister der Kulturanseher Karl Berl bei der Kulturinspektion Heidelberg.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Fridolin Ramsperger in Engelswies.

Entlassen:

der Landstraßenwärter Johann Gödler in Tiefenbronn (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Wöhrle, Gustav, Sergeant vom 1. Babischen Leib-Grenadierregiment Nr. 109, Straeter, August, Sergeant vom 2. Babischen Grenadierregiment „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110, Waldecker, Karl, Sergeant vom Bezirkskommando Mergentheim.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen: Schaeble, Friedrich, in Konstanz, Blum, Georg, in Konstanz, Eckert, Hermann, in Triberg, Steiner, Georg, in Staufen, Dornes, August, in Freiburg, Kober, Emil, in Freiburg, Laub, Joseph, in Freiburg.

Den Charakter als Obervachtmeister verliehen:

dem Wachtmeister Gredt, Friedrich, in Breisach.

Den Charakter als Wachtmeister verliehen:

den Gendarmen: Pfaff, Jakob, in Endingen, Grieshaber, Adolf, in Heidelberg, Käufer, Ambros, in Ladenburg.

Im Civildienst verwendet:

Schillinger, Georg, Gendarm, als Schreibgehilfe bei Großh. Generaldirektion der Babischen Staatseisenbahnen.

Im Civildienst angestellt:

Ziegler, Wilhelm, Gendarm, als Kanzleigehilfe bei Großh. Generaldirektion der Babischen Staatseisenbahnen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zollverwaltung. —

Verseht:

die Finanzassistenten: Joseph Knapp in Freiburg zum Hauptzollamt Mannheim, Philipp Löwenstein in Offenburg nach Laub, Adam Kuch in Brrach zum Hauptzollamt Mannheim.

Grenzaufseher Anton Gerteis in Albrud nach Wiesch und mit den Geschäften des Postenführers betraut. (Karlsru. Btg.)

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

- 23. Dez. Erich August, Vater Ferdinand Rogg, Schlosser.
- 24. „ Erna Emilie Viktoria, Vater Johann Adolph, Schriftfeger.
- 24. „ Klara Martha Karolina, Vater Jakob Köbler, Eisenbreher.
- 24. „ Luise, Vater Max Raschdorf, Kaufmann.
- 25. „ Berta Marie, Vater Karl Mohr, Tagelöhner.
- 25. „ Hilba Luise, Vater Karl Stoll, Kaufmann.
- 26. „ Walthar Karl Emil Stefan, Vater Karl Freyh, Hofbau-Inspektor.
- 26. „ Georg Max, Vater Max Müller, Tapetenbruder.
- 26. „ Emilie Wilhelmine, Vater Emil Reeb, Fabrikarbeiter.
- 27. „ Olga, Vater Lorenz Winter, Uhrmacher.
- 27. „ Franz Josef, Vater Josef Stocker, Schmied.
- 27. „ Karl Gottlob, Vater Gottlieb Levo, Metzger.
- 27. „ Hedwig Margarethe Anna, Vater Wilhelm Schäfer, Küler.
- 28. „ Josef Anton, Vater Anton Brandel, Hausdiener.
- 28. „ Erika Martha, Vater Friedrich Haller, Kutcher.
- 28. „ Frieda, Vater Karl Bach, Maurer.
- 28. „ Arthur Josef, Vater Josef Bus, Bremser.
- 29. „ Hans Friedrich, Vater Robert Ganther, Kanzeiaffistent.
- 29. „ Dora Sofie Elise, Vater Paul Distelhorst, Kaufmann.

Todesfälle:

- 26. Dez. Franz Josef Nebmann, Friseur, ledig, alt 20 Jahre.
- 28. „ Elise Kaiser, alt 54 Jahre, Ehefrau des Drebers Leopold Kaiser.
- 28. „ Elisabeth, alt 4 Monate 3 Tage, Vater Otto Müller, Stadt Straßenmeister.
- 28. „ Emma, alt 1 Monat 5 Tage, Vater Heinrich Proff, Tagelöhner.
- 28. „ Heinrich Robert Hörn, Kassenbiener, ein Ehemann, alt 61 Jahre.
- 28. „ Rosa Schneider, alt 72 Jahre, Witwe des Schuhmachers Peter Schneider.
- 28. „ Karl Ernst, Blechner, ledig, alt 32 Jahre.
- 29. „ Robert Fris, Kaufmann, ledig, alt 56 Jahre.
- 29. „ Ludwig Schember, Senatspräsident, ein Ehemann, alt 72 Jahre.
- 29. „ Margarethe Leiblein, Näherin, ledig, alt 28 Jahre.
- 29. „ Katharina Herb, alt 75 Jahre, Ehefrau des Schneiders Johann Herb.
- 29. „ Margarethe Stihl, alt 51 Jahre, Ehefrau des Goldschmieds Mathias Stihl.

Beerdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
- Dienstag, den 31. Dezember 1907.**
- 10 Uhr, **Heinrich Robert Hörn**, Kassenbiener (Malienstraße 36 III).
- 11 Uhr, **Margarethe Stihl**, Ehefrau des Goldschmieds (Ludw. Wilh. Krankenhaus).
- 2 Uhr, **Robert Fris**, Kaufmann (Lefingstraße 8 II).
- 1/3 Uhr, **Margarethe Leiblein**, Näherin (Adlerstraße 28 IV).
- 3 Uhr, **Katharine Herb**, Ehefrau des Schneiders (Karlsruhe 75 III).
- 4 Uhr, **Ludwig Schember**, Senatspräsident (Karls-Friedrichstraße 22 II).

Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden. Nr. 42. Inhalt. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die nähere Bezeichnung der Station Bonnholz betreffend: des Ministeriums des Innern: den Landesgewerbeschulrat betreffend: die fortliche Hauptprüfung im Jahre 1907 betreffend: die Erziehung eines Landtagsabgeordneten im 13. Wahlkreis betreffend.

Hoftheater.

„Eugen Onegin“, lyrische Szenen in drei Akten, Text nach Puschkyn, Musik von P. Tschaikowsky.

Das Werk, das uns am letzten Sonntag mit dem Vermerk „zum ersten Male“ geboten, ist so ziemlich bei Jahren, es stammt aus dem Jahre 1879 und ist im Jahre 1892 zum ersten Male in Deutschland, in Hamburg, zur Aufführung gebracht worden. Der Komponist Peter Tschaikowsky steht in der russischen Musik neben Rubinstein als erster Vertreter der Romantiker, des russischen Nationalcharakters in der Tonkunst; er vermag den Hörer durch originelle Erfindung, durch geistvolle Instrumentation zu interessieren, wenn er sich auch nicht immer vom Trivialen fernhalten weiß. Seine Sinfonien, seine Kammermusikwerke sind hier bekannt und gern gehört, seine reizenden Klavierstücke sind in den Familien beliebt und den Abonnenten unserer Vorkonzerte ist er ein wohlbekannter Komponist. Zu seinen bedeutendsten Sinfonien gehört die sechste, nachgelassene „Pathétique“ und zu seinen bekannteren sinfonischen Dichtungen „Francesca da Rimini“. Mit „Eugen Onegin“ tritt der russische Meister auch als Opernkompunist wieder vor die hiesigen Musikfreunde, nachdem seine einaktige Oper „Jolanthe“ Anfang der 90er Jahre unter Kapellmeister Franks Leitung aufgeführt worden war. Tschaikowsky ist übrigens ein furchtbarer Opernkompunist gewesen, denn nicht weniger als elf Opern hat er seinem Vaterland geschenkt. In „Eugen Onegin“ haben wir es in doppelter Richtung mit einem russischen Nationalwerk zu tun, denn auch die Dichtung ist echt russisch-national noch dem gleichnamigen Versroman des großen russischen Dichters Sergejewitsch Puschkyn gebichtet. Der Inhalt der Oper, die in sieben Akten eingeteilt ist, setzt ein mit der Schilderung des etwas eintönigen Landmenschen auf dem Gute der Frau Larina, deren früheren Eigenschaften auf ihre beiden Töchter geteilt übergegangen sind: Tatjana ist die schmerzblütige, empfindsame Schwärmerin, Olga der lebenslustige, tanzende, das übermütige, tanzensfrohe Kind, das sich mit dem Dichter Lenski verlobt hat, einer weltlichen Natur, die leicht nervös und zur Eifersucht geneigt ist. Bei seinem Besuch im Haus der Geliebten bringt er seinen auf einem benachbarten Gute weilenden Freund Onegin mit, einen blasierten, weiseren Menschen, zu dem die phantastische Tatjana eine schwärmerische Neigung fasst, die sie ihm, kurz entschlossen, in einem Briefe gesteht. Auf diese etwas seltsame Werbung folgt seitens des überreizten Lebemanns Onegin ein fast noch seltsamerer Korb; in zwar wohlgelegten, dem Sinne nach aber brutalen Worten sagt er ihr bei der nächsten Zusammenkunft im Garten, daß er zum Ehemann nicht das geringste Talent habe.

„Nein, keine Rosen, einzig Schmerzen
Beut' Hymen uns mit seinem Zwang,
Und bilden heißt's, wer weiß wie lang!
Entschwundene Jahre, Träume, Triebe,
Sind ewig ohne Wiederkehr!“

Diese robuste Art, mit einem jungen Mädchen über Liebe und Ehe zu sprechen, kann Onegin aber nicht abhalten mit anderen zu liebeln und sich die Lanze weile dadurch zu vertreiben, daß er mit der Braut seines besten Freundes Lenski anbandelt und diesem einfach angelegten Gänschen auf einem Ball bei Frau Larina den Kopf verdreht. Es folgt der übliche Wortwechsel, Forderung zum Zweikampf, in welchem Lenski, nach Vortrag einer geselligen Arie, die das Aufspätkommen des Gegners ausfüllen muß, fällt. Onegin schießt und irt ein Menschenalter in der Welt umher; sein Verbannungsjahr führt ihn nach Petersburg, wo er bei einem glänzenden Ballfest Tatjana an der Seite eines alten reichen Fürsten wiederfindet. Ihre aufgeblühte Schönheit entzückt jetzt in ihm ein glühendes Leidenschaft, das Spiel dreht sich herum und Onegin spendet der verheirateten Tatjana Brief und Liebeserklärung, um abgewiesen zu werden. In dieser Szene tritt der Gegensatz zwischen der Dichtung Puschkyns und der Bearbeitung ziemlich schroff zum Vorschein der Bearbeitung zutage. Puschkyn läßt seine Fürstin Tatjana nicht in der Erregung und in dem Gedanken, daß sie noch für ihn fühlt, an Onegin's Brust sinken; Puschkyn's Tatjana bleibt kühl und — Fürstin, treue Gattin... sie geht nach vornehmer Abschiedsrede, in der sie dem Onegin alles Vergangene vorhält, hinaus „und

wie vom Donner getroffen, blickt ihr Eugen nach“. Die einzige Handlung in dieser Tragödie der Blasiertheit ist das Pistolenduell, das unnötigste in diesen lyrischen Bildern, die stimmungsvoll, aber handlungslos an uns vorüberziehen, ohne irgendwelche tragische Erhebung, die auch nicht in der Heiligung ehelicher Treue zu finden ist, in uns erwecken da uns der Gatte Tatjanas eine gleichgültige Frau geblieben ist. — Wenn das Libretto Ausgehungen mancher Art sich gefallen lassen muß, um so herrlicher strahlt die Musik wieder von Zartheit und Innigkeit, von tiefer, warmer Empfindung. Die Musik Tschaikowskys hat ihr eigenes Gepräge, das auf eine gewisse Behmut sich aufbaut; seine Kunst ist reich an überraschender Melodik und den Szenen entsprechend entwickelt der Tonsetzer gegen den Schluß eine stürmische Leidenschaftlichkeit, die die Empfindungen des Hörers packen und fortreißen. Das einleitende schwermütige Duett, das in ein Quartett überfließt, das Lieb der Schmitter, die Briefzene Tatjanas und die abweisende Antwort Onegin's sind Musikperlen hellster Reinheit. Am fruchtvollsten zeigt sich Tschaikowsky in den Orchester- vorspielen und der Ballettmusik, die zu dem entzückendsten gehört, was auf der Bühne geboten wird. Hier verbindet sich reiche melodische Erfindung mit einer glänzenden Instrumentation, welche letztere über haupt zu den Vorzügen des russischen Meisters gehört. Und wenn wir die gesätigten russischen Nationalflänge hören, die unserem Ohr zuerst etwas fremd klingen, sie gewinnen uns bald durch das lautere Gold der Gedanken, das uns entgegenstrahlt. Unser Hoftheater hatte die Aufführung auf das würdigste vorbereitet und alle Faktoren, die Mitwirkenden, der Kapellmeister der Spielleiter wie das Ballet verdienen uneingeschränktes Lob, volle Anerkennung. Gedenken wir zuerst der hiesigen Leitung! Die hervorragende Ausstattung, die eine Vorbedingung einer künstlerischen Durchführung der Oper ist, die Einübung der Massen, die Gruppierung und Bewegung bei den beiden Ballfesten waren von Matthias Schön mit fester Hand und künstlerischem Geschmack besorgt worden. Jubel und Glanz strahlte aus den Ballzügen, das junafräuliche Schlagemach Tatjanas im Morgenlicht der aufgehenden Sonne war ein Stückchen weltentfremder, süßer Boesie und die Winterlandschaft der Duellzene von düsterem Todesahnen übergoßen. Auch Paula Allegri-Baya, die die zum Teil charakteristischen Tänze einstudiert hatte und die voll Leben und Wahrheit duragesührt wurden, sei gern genannt. Mit vollem Lob sei auch des Chors gedacht, der sich durchweg wacker hielt und mit seinen köstlich-lieblichen russischen Volksliedern einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer erzielte. Die Besetzung der einzelnen Partien war eine durchweg gute, im einzelnen glänzende. Für die rührende Gestalt der Tatjana hatte Ada von Westhoven ihre ganze künstlerische Persönlichkeit einsetzt und damit einen vollen künstlerischen Erfolg erzielt. Sie brachte das durch übermäßiges Romanlesen — es werden nicht die besten gewesen sein — etwas sensitiv veranlagte, träumerische Landkind bis in die kleinsten Züge zu großer Wirkung; die langsam erwachende Leidenschaft in der Briefzene, die wieder in süße Träumerei der Gedanken verfällt, das Durcheinanderwogen der auf sie einströmenden Empfindungen, das alles entwickelte sich so natürlich, daß sich wieder das alte Wort bewährte: die höchste Natur ist die höchste Kunst. Und auch gefänglich stand sie auf der Höhe ihrer Aufgabe. Jan van Gorkom gab einen nicht uninteressanten Onegin; die Blasiertheit dieses ungelehrten Don Juan, der sich erst später wieder auf seine ureigene Natur besinnt, hätte in Maske und vor allem in der Darstellung etwas schärfer betont werden können. Aber eins hat uns mißfallen: das Herauskommen nach der Duellzene und das mit lächelnder Miene angedeutete Verbauren, daß der eben totgeschossene Lenski-Jablowsky dem Hervorruf nicht folgen könne. Das verriet nicht viel Geschmack und sollte von der Regie direkt untersagt werden, wobei übrigens auch bemerkt werden soll, daß der Hervorruf am Schluß dieser furchtbaren ersten Szene auch auf wenig Geschmack der Klatschenden schließen ließ. Dem Lenski ließ Herrmann Jablovker seine herrlichen Stimmittel die allerdings in der Arie der Duellzene zur glänzendsten Entfaltung kamen, obwohl die Arie selbst von geringem musikalischen Wert ist. Ein prächtiges Naturkind war die Olga von Käthe Warmersperger, die im ersten Duett allerdings etwas mit der Tiefe zu kämpfen hatte. Rosa Gthofer war als muntere Wärterin Filipjewna an ihrem Plage und Hans Keller war ein biederer Fürst, der von der ganzen Geschichte im letzten Akt nichts merkte, dafür aber seine ruhrende Arie sehr hübsch vortrug, wiewohl auch ihm die Tiefe einige Schwierigkeiten bereitete. Christine Friedlein füllte ihren Platz als Larina recht gut aus und endlich müssen wir noch Hans Bussard gedenken, der den französischen Couplettänzer Liqueur recht ergötlich spielte und sang. Einen nennenswerten Anteil aber an

dem schönen Gelingen des ganzen kommt Alfred Lorenz zu, der das Werk vortrefflich ausgearbeitet und die hunderterlei Feinheiten der Partitur zu schönster Geltung brachte. Auch ihm galt der laute Beifall, den das Werk fand, das mit seiner ersten Aufführung hier zur Repertoirtoper geworden sein dürfte.

Die Weihnachtsfeier des Niederkranges

fand am verflorenen Samstag im großen Saale der Festhalle statt und hatte die Sangesbrüder mit ihren Frauen und Töchtern zahlreich zum frohen Fest vereint. Auf dem südlichen Podium war eine riesige Weihnachtsstange aufgestellt, an der unzählige elektrische Flämmchen in buntem Glanze erstrahlten. Vor dem Podium hatte der Gabentisch seinen Platz und wies Geschenke der verschiedensten Art auf, einfache und kostbare Gaben, aus denen eine größere Anzahl Rubelkassen verführerisch hervorschaute; nicht fehlten die hellglänzenden Wederuhren, die besonders nach Fulderställen von guter Wirkung sind. Aber auch für die Damen waren niedliche Gewinne ausgesetzt worden: Fläschchen mit süß duftendem Parfüm, Dessertmesserchen in feinsten Ausführung und auch manche solide Gabe in den Haushalt — eines war nur schade und wurde von allen mit einem gewissen wehmütigen Schmerz empfunden: die Zahl der Gewinne stand in einem besagten Verhältnis zu der Zahl der Lose, die in zwei Riesentrommeln in zahllosen Mengen aufgestapelt waren. Einzelne Lose haben auch, wie dem Schreiber dieser Zeilen glaubhaft versichert wurde, tatsächlich Gewinnnummern enthalten, während auf uns die beiden Trommeln mehr den Eindruck eines Fulder-Schlappens machten — zugunsten des Niederkranges. Eingeleitet wurde die Festlichkeit durch einen Prolog des Vereinsbibliotheks Franz Karer, der von ihm selbst schwungvoll zum Vortrag gebracht wurde. Der Prolog klang sinnvoll aus in der Mahnung an die Sänger, treu zum Niederkrang zu halten und in der Aufforderung, als Weihnachtsgabe das Lied zu bringen und kraftvoll ertönte unter der Leitung des Professors Scheidt Beethovens „Hymne“ durch den Saal. Derselben folgten zwei Solovorträge eines Vereinsmitgliedes: „Am heiligen Abend“ von G. Haydn und „Mondnacht“ von R. Schumann. Eine ganz besonders schöne Gabe und eine überraschende zugleich boten uns die Frauen und Jungfrauen des Vereins durch den Vortrag eines dreistimmigen Frauenchors „Wegenslied“ von Brahms-Zander und des Lieblichen gemischten Chors „Altböhmisches Weihnachtslied“. Lauter Beifall tönte durch den Saal, als diese Vorträge geendet, die von Professor Scheidt eine treffliche Einstudierung erfahren hatten. Eine hübsche Abwechslung boten die Solovorträge zweier stimmunassvoller Kompositionen für Horn durch Herrn Hofmusikant Suttner, der ein Künstler auf seinem Instrument genannt werden darf. Mit dem Vortrag des Kammerländerischen Chors „Der Christbaum“ schloß der musikalische Teil des Festes wirkungsvoll ab — es folgte der choreographische, der sich außerordentlich, zur besonderen Befriedigung der Damenwelt, in die Länge zog.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 28. Dezember „Prinz Heinrich“ in Aken; am 29. Dezember „Prinz-Regent Luitpold“ in Colombo, Schulschiff „Herzogin Sophie Charlotte“ in Ballaroo, „Hobensollern“ in Marseille, „Bayern“ in Genua; am 30. Dezember „Prinz Ludwig“ in Bremerhaven.

Passiert am 28. Dez. „Göteborg“ Odeffa Queffant; am 29. Dez. „Sensly“ Dover, „Frankfurt“ Lyard.

Abgegangen am 28. Dezember „Gneisenau“ von Sydney, „Göttingen“ von Funchal; am 29. Dezember „York“ von Shanghai, „Main“ von New-York, „Nachen“ von Bismingen, „Großer Kurfürst“ von Southampton, „Ameika“ von Goleston.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Dienstag, den 31. Dezember:

- 9 1/2 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Hauses Dorotheastr. 4 in den Diensträumen Adlerstr. 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
- 10 Uhr: Großh. Notariat VII, Freiwillige Grundstücks-Versteigerung in den Diensträumen Kaiser-Allee 151 II.
- 10 Uhr: I. Abteilung 3. Bad. Feld-Artillerie-Regmt. Nr. 50, Dünger-Versteigerung im neuen Kasernement an der Volkststraße.
- 2 Uhr: Berwart, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstr. 23.
- 2 Uhr: Burt Horn, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Diensttag, den 31. Dezember:
Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Poptheater. Der zerbrochene Krug. — Der ein-
gebildete Kranke. Anfang 7 Uhr. Ende gegen
1/2 10 Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 30. Dezember früh:
Lugano heiter 2°, Biarritz bedeckt 9°, Nizza wolken-
los 6°, Triest bedeckt 9°, Florenz wolkig 6°, Rom
wolkenlos 6°, Cagliari heiter 10°, Brindisi bedeckt 12°.

Wetterbericht des Zentralbüros für
Meteorologie und Hydr. vom 30. Dez. 1907.

Das barometrische Maximum, das sich seit gestern
nördlich von Schottland befindet, hat einen zungen-
förmigen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis
nach Polen hin entsendet; von da aus nimmt der
Luftdruck bis zu Depressionen ab, die bei Petersburg,
über der Biscanasee und über der Adria liegen. In
Deutschland herrscht bei vorwiegend nordöstlichen
Winden meist trübes Frostwetter; stellenweise fällt
etwas Schnee. Bei meist bewölktem Himmel ist leichter
bis mäßiger Frost zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen
der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Dezember, Barometer mm, Therm. in C, Rel. Feucht., Wind in W, Himmel.

Höchste Temperatur am 28. Dez.: 2,1; niedrigste
in der darauffolgenden Nacht: —2,6. Niederschlags-
menge des 28.: 0,0 mm.
Höchste Temperatur am 29. Dez.: 1,9; niedrigste
in der darauffolgenden Nacht: —3,0. Niederschlags-
menge des 29.: 0,3 mm.

Wasserstand des Rheins vom 30. Dezember früh.
Schusterinsel 123, gefallen 1; Rehl 180, ge-
fallen 3; Waxau 323, gefallen 3; Mannheim
246, gefallen 4 cm.

Fremde

übernachteten vom 28. bis 29. Dezember.
Alte Post. Bäurle, Hauptlehrer v. Waldau. Frank,
Kaufm. v. Nülhausen. Mutter, Hauptlehrer v. Lenzkirch.
Meinzer, Hauptlehrer v. Seddenheim. Parsinger, Bahn-
beamter v. Billingen. Kern, Kfm. m. Frau v. Stuttgart.
Mayer, Kfm. v. Kleinriltbach.
Bayerischer Hof. Kraus u. Koch, Mont. v. Deuz.
Simons, Priv. v. Gernbach.
Bratwurstgäule. Halbel, Kaufm. v. Billingen.
Höpfinger, Kaufm. v. Offenbach. Steffens, Kaufm. v.
Brandenburg. Hedinger, Beamter v. Ottersweier.
Drei Könige. Eichtenwaller u. Hüpler, Kanoniere
v. Raftatt.
Erbrinz. Frhr. v. Gemmingen, Oberstleutn. mit
Frau, u. Baronin v. Vasconcellos, Priv. v. Wittbad.
Fresenius u. Hegel, Kaufm. u. Röther, Priv. v. Berlin.
Schall, Dir. u. Frau Grün u. Frau Petersen, Rent.
m. Töchtern v. Baden. Bernhardt, Kfm. v. Regensburg.
Bensfemann, Prof. v. London. Rosendahl, Arch. von
Düsseldorf.
Friedrichshof. Dr. Heppner, Berging. v. Ander-
nach. Wolf, Priv. v. Freiburg. Imhof v. Berlin.
Drunder, Reis. v. Straßburg. Holz, Kaufm. m. Frau
v. Kreudenstadt. Fechenbach, Kaufm. v. Mergentheim.
Geist. Helmberger, Gutbesitzer v. Ottersweier.
Bretschneider, Ing. v. Breslan. Schneider, Kaufm. v.
Gruol. Neugehofer, Kaufm. m. Frau v. Jürich.
Bretschel, Reallehrer v. Taubertshofshaus.
Goldener Karpfen. Biger, Archivar m. Frau v.
Straßburg. Meister, Photogr. v. Eggstein. Koch, Kunst-
maler mit Frau v. Brüssel.
Grüner Hof. Köhn u. Jastli, Kfm. v. Hamburg.
Frau Niclich, Priv. v. Berlin. Fafe, Kfm. v. Genua.
Berner, Kfm. v. Stuttgart.
Hotel Germania. Durchl. Fürst Salm-Reiffen-
scheldt v. Schloß Dyd. Graf Bismard, Major a. D.
v. Schloßgut Altenhof. Benzle, Dir. m. Frau von
Saargemünd. Balke, Priv. m. Fam. v. Hamburg.
Gieschmann, Obering. v. Ettlingen. Schumann, Kommerz-
rentat v. Frankfurt. Schlenker, Kaufm. v. Solingen.
Früh, Brauereibes. v. Köln. Wittgenwsky m. Diener u.
Müller, Kaufm. v. Berlin. Buch, Kaufm. m. Frau von
Schwab-Gmünd. Kallmann, Kaufm. v. Neutlingen.
Keller, Ing. v. Freiburg. Fütterer, Kfm. v. Straßburg.
Hotel Grosse. Biel, Kfm. v. Werben. Schöne-
bach, Kfm. v. Neßtrich. Goben, Kfm. v. Erfurt. Gaum,

Reiß u. Hef, Kfm. u. Nebenbach, Vertrauensagent v. Berlin.
Schneider, Buchdruckereibes. v. Engen. Kraft, Fabrik. v.
Rugsburg. Voed, Kfm. v. Paris. Badmann, Voed v.
Schaller, Kfm. v. Frankfurt. Walz, Malermstr. v. Colmar.
Voed m. Fam. u. Diener v. Singapore. Frau Peters,
Priv. v. Köln. Frau v. Schlerholz m. Tochter u. Jungfer
v. Blaue. Frau v. Dreper m. Tochter u. Nichte von
München. Campo u. Stedl, Priv. v. New-York. Wer-
heimer, Kaufm. v. Reg. Stejermann, Dr. v. Bonn.
Bauer u. Stigelmann, Kfm. u. Hoch, Kommerzienrat v.
Hamburg. Bachmann, Kfm. v. Altona.
Hohenzollern. Melert, Kfm. v. Pforzheim. Krön-
lein, Priv. m. Tochter v. Nischaffenburg. Krug, Stij.
Freim. v. Tübingen. Huber u. Gwald, Kfm. v. Elsther.
Hotel Lion. Goldenberg, Kaufm. v. Bercelset.
Linger, Kfm. v. Hamburg.
Hotel Luz. Reiner, Ing. m. Frau v. Ueberlingen.
Haaß, Dir. m. Frau v. Weihen. Schittenmüller,
Reallehrer v. Meersburg. Hauße, Lehrer v. Furtwangen.
Quitt, Ing. v. Hanau.
Hotel Monopol. Maccar, Leutn. v. Frankfurt.
Behrle, Vertmitr. v. Straßburg. Frau Gasparini,
Händlerin v. Baden. v. Vossang v. Budapest. Viehler,
Restaurateur v. Bühl. Springmann, Kfm. v. Frank-
furt. Derzog, Kfm. v. Worms. Leupold, Kaufm. von
Dresden. Gasparini, Kaufm. v. Mailand.
Hotel Müller. Late, Kfm. v. München. Tasse,
Ing. u. Schneider, Helm u. Schwarz, Kaufm. v. Frank-
furt. Hausmann, Fabr. m. Frau v. Stuttgart. Schnell
u. Gaum, Kfm. v. Berlin. Heiser, Kfm. v. Dresden.
Hotel National. Lewin, Kaufm. v. Berlin. Kopp und
Mater m. Frau, Kfm. v. Stuttgart. Goebel, Kaufm. v.
Frankfurt. Nebenader, Fabrik. m. Frau v. Danzig.
Bäuerle, Kfm. v. Borsberg. Freitag, Ing. m. Frau, u.
Beilhard, Kfm. v. Köln. Bahn, Dipl.-Ing. v. Hannover.
Reich, Kfm. v. Nürnberg. Döschner, Kfm. v. Freiburg.
Hanau, Kfm. v. Elze. Geiger, Kaufm. v. Kirchheim.
Jaffe, Fabrik. v. Birmansien.
Hotel Sonne. Werner, Hauptlehrer v. Eisenbach.
Müller, Techn. v. Stuttgart. Sommer, Beamter v.
Straßburg.
Hotel Taubhäuser. Kopf, Kfm. v. B. Baden. Salz-
mann, Sectr. v. Frankenthal. Schmedding, Dir. m. Frau
v. Berlin.
Hotel Victoria. Henshel, Rentn. m. Frau von
Mannheim. Grischhaber, Kaufm. v. Berlin. Bauer,
Rent. v. Paris. Glawe, Kaufm. v. Lafr. Weiga id,
Schriftföhrer v. München. Neutlinger, Rent. v. Mailand.
Klein, Rent. m. Frau v. Straßburg. v. Wahlenjürgash,
Major v. Kall. Dr. Hauptmann, Arzt v. Heidelberg.
Enebach, Kaufm. m. Frau v. Mannheim. Moser,
Kfm. v. Freiburg. Wiffinger, Ing. v. Kaiserlautern.
König von Preußen. Entemann, Kaufm. v.
Konstanz. Häfeli, Hausdiener v. Offenburg. Steppan,
Zeichner v. Pforzheim.
König von Württemberg. Mayer, Kellner von
Frankenbad. Schön, Kfm. v. Berlin. Müller, Lokomo-
tivführer m. Frau v. Freiburg. Schneider, Maurer m.
Frau von Sattelbach. Frey, Arbeiter v. Bervangen.
Ruhbaum. Weß, Mont. m. Frau v. Mannheim.
Guchler, Hausdiener v. Bettwang. Gjasla, Journalist
v. TERNH. Kristeller, Kfm. v. Frankfurt. Scherzinger,
Uhrmacher v. Neuhausen.
Park-Hotel. Frau Schwab, Priv. m. Kinder von
Sao Paulo. Ruderer, Hauptlehrer v. Burbach. Wigel,
Ratschreiber v. Lafr. Verner, Rentier v. Wühlhausen.
Mayer, Kfm. v. Wiesbaden. Weß u. Lipmann, Kfm. v.
Hellbronn.
Prinz Max. Frau Mayer, Rent. v. B. Baden.
Keller, Kfm. v. Nadelshell. Heß, Bahnbeamter v. Billingen.
Loetrich, Kfm. v. Nürnberg.
Reichspost. Weber, Schneider, u. Ernst, Polier
v. Freiburg. Selter, Hoteldiener v. Hohenerlen. Franzelt,
Händler a. Tirol.
Rose. v. Jylinsky, Priv. v. Berlin. Böhm, Kfm.
v. Blene. Müller, Hotelbes. v. New-York.
Rotes Haus. Walcott, Hoffhauspieler v. Berlin.
Will, Priv. v. Frankfurt.
Schwarzer Adler. Hengstler, Landw. v. Ober-
baldingen. Singer, Obermatrose v. Stuttgart.

Gottesdienste — 1. Januar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Neujahr.
Stadtkirche.
1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Ober-
pfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche.
1/2 10 Uhr: Herr Stadtvicar Dr. Kern.
Schloßkirche.
10 Uhr Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche.
1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hessebacher.

Christuskirche.
10 Uhr: Herr Prälat D. Dehler.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20.
1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
Gartenstraße 22.
10 Uhr: Herr Stadtvicar Paul.
Diakonissenhauskirche.
Vormittags 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sijler.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.
(Stadtteil Mühlberg.)
1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Ebert.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Fried-
hofskapelle, Waldbornstraße.
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche St. Stephan.
1/2 6 Uhr Frühmesse.
1/2 7 Uhr hl. Messe.
1/2 8 Uhr hl. Messe.
1/2 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und
Predigt.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
3 Uhr Vesper.
St. Verharduskirche.
1/2 7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1/2 3 Uhr Weihnachtssandacht.
Lieberauerkirche.
1/2 7 Uhr Frühmesse.
1/2 9 Uhr Kindergottesdienst.
1/2 10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
1/2 3 Uhr Kindheit Jesu-Feier mit Predigt.
St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und
Beichtgelegenheit.
1/2 7 Uhr Frühmesse.
1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
1/2 3 Uhr Vesper.
Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.
11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).
8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Weihnachtssandacht.
Für katholische Taubstumme von Karlsruhe
und Umgebung:
Nachmittags 1/2 3 Uhr im St. Franziskushaus (Grenz-
straße 7) Predigt, Andacht mit Segen, hierauf
Weihnachtsfeier.
Stadtteil Rüppurr (Festhalle).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Anserichungskirche.
10 Uhr Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde
(Karlstraße 49 b).
Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt.
Herr Prediger J. Kaufmann.
Zionskirche der Evang. Gemeinschaft
(Beiertheimer Allee 4).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Nachmittags 1/2 4 Uhr Predigt.
Herr Prediger Deeg.
Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes
fiert bei: Prospekt der Straßburger Geld-
Lotterie, veranstaltet vom Oberheinischen Verein
für Luftschifffahrt von Carl Heintze in Strass-
burg i. Els., den wir besonderer Beachtung
empfehlen. Lose zu dieser Lotterie sind auch in dem
Bankgeschäft von Carl Götz, Hebelstraße 11/15
hier, erhältlich.

Druck und Verlag der G. H. v. D. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.